

ROTE HILFE SCHWARZKREUZ

6/74
gruppe wetzlar

nachrichten
monatlich &
kostenlos
nr 6 jahrg 2



ER IST TOT.

Am Samstag, den 2. März 1974 ist unser Genosse Salvador Puig-Antich (26) von der faschistischen Regierung Spaniens im Würgeisen hingerichtet worden.

SPANIEN: puig-antich hingerichtet

Die Morde des spanischen Regimes gehen weiter...

Die letzten in Spanien legal vollstreckten Todesurteile waren die gegen Joaquín Delgado und Francisco Granados, beide Mitglieder der anarchosyndikalistischen Gewerkschaft C.N.T., denen vorgeworfen wurde, einen Mordanschlag gegen den Diktator General Franco vorbereitet zu haben. Das war 1963. Seither ist in Spanien niemand offiziell hingerichtet worden; natürlich sind aber immer wieder regimegegner und oppositionelle, streikende Arbeiter und Studenten von der Polizei, der Guardia Civil oder der Brigada Político-social (als Folterbrigade bezeichnete politische Polizei) erschossen, totgeschlagen, gelyncht worden.

Die Zahl der illegalen Todesurteile seit der Hinrichtung von Delgado und Granados geht in die hunderte!

Das spanische Regime, dessen Sympathie für den offenen Faschismus es immer wieder selbst bekundet hat, fühlt sich jedoch schwach - immer größer wurde in den letzten Jahren die Schaar der Regimegegner und Antifaschisten, die sich zum Teil auch offen gegen das System richten.

Zu einer dieser Gruppen, der MIL (iberische Befreiungsfront) gehörte Salvador Puig-Antich. Diese Gruppe arbeitete, wie es anders unter den gegebenen Umständen gar nicht möglich ist, illegal und enteignete in den spanischen Banken planmäßig das Geld, das die spanischen Großgrundbesitzer und Industriellen zuvor ebenso systematisch den verarmten Bauern und Arbeitern geraubt hatten. Die herrschenden nennen dies freilich Bankraub, während sie die Ausbeutung der Arbeiter nur angelegentlich loben... Die von der MIL enteigneten Gelder fließen hauptsächlich der Gewerkschaftsbewegung zu. In Spanien ist jede Gewerkschaft verboten, ist man als Arbeit-

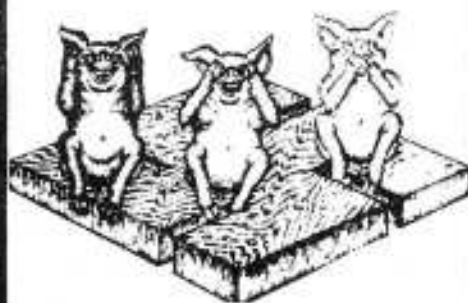
ter Mitglied einer der verbotenen Gewerkschaft, reicht die bloße Mitgliedschaft zu einer Strafe von über 20 Jahren Gefängnis. Der Besitz von mehr als 3 Flugblättern einer Sorte bringt 3 Jahre, das Verteilen von Flugblättern selten unter 5 Jahren Gefängnis.

Wie wir alle wissen (Vergl. RH/SK-Nachrichten Nr. 4 und 5!) bestand das einzige Verbrechen von Salvador Puig-Antich darin, sein Leben gegen die Mordgehalte eines Inspektors der Brigada Político-social zu verteidigen. Bei seiner Verhaftung wurde Puig-Antich von eben diesem Inspektor und seinen uniformierten Helfern derart mit Pistolengriffen, Gewehrkolben und Fäusten geschlagen, daß er halb besinnungslos war. In seiner Panik zog Puig-Antich seine Pistole und schoß, am Boden liegend, um sich. Jener Inspektor wurde tödlich verwundet. Von wem, das ist allerdings eine Frage, über die sich das Gericht nicht geäußert hat, denn VON DEN 5 KUGELN, DIE MAN IM KÖRPER DES TOTEN POLIZISTEN FAND, STAMMTEN 3 AUS DEN PISTOLEN DER POLIZEI. Da eine genaue Untersuchung der tödlichen Schüsse vor Gericht nicht stattfand, liegt der Schluß nahe, daß die tödlichen Kugeln wahrscheinlich von den Polizisten selber stammten, und daß man dieses Eigentor petnlichst verschweigt.

Überhaupt war nach Ansicht von internationalen Juristen, die der Verhandlung beiwohnten, das Militärtribunal, das Puig richtete, eine reine Farce. Es dauerte ganze 2 1/2 Stunden; als Zeugen waren nur diejenigen der Staatsanwaltschaft zugelassen, von denen jedoch niemand den Genossen Puig mit Sicherheit als Teilnehmer an einem Banküberfall identifizieren konnte, der ihm ebenfalls zur Last gelegt wurde.

Schließlich wurde über ihn, wie zu erwarten, das Todesurteil gefällt; Tod durch erwürgen in der Garrote.

Dieses Urteil STAND SCHON VORHER FEST. Wie unsere spanischen Genossen und Schwarzkreuz Spanien mitteilen, hat die Polizei sofort nach der Verhaftung Puigs um die Erlaubnis nachgesucht, den Verhafteten zu lynchen, anderenfalls sie



nicht mehr gewillt sei, für die öffentliche Ordnung einzutreten. Man berüchtigte die Polizei mit dem Versprechen von höherer Stelle, daß man Puig auf jeden Fall legal hinrichten würde... In Spanien muß man, so zynisch das klingt, die Lynchjustiz der Polizei oder den Tod aus einer Polizistenkugel als Gnade ansehen, denn wer legal zum Tode verurteilt wird, muß mit der grausamsten Hinrichtungsart rechnen, die praktiziert wird.

Der Delinquent wird auf einen Holzschemel gefesselt und sein Kopf wird in ein Würgeisen gelegt, daß an einem Balken befestigt ist, und das vom Henker mit einem Gewinde langsam zuge dreht wird. Gleichzeitig bohrt sich von hinten durch den Balken ein Dorn langsam in die Wirbelsäule hinein. Der Todeskampf dauert normalerweise 5 Minuten, kann aber nach Lust und Laune des Henkers bis auf 20 Minuten ausgedehnt werden.

Diese abscheuliche Zeremonie wurde im 15. Jahrhundert von der heiligen Inquisition erfunden, und wird in Spanien heute angewendet, um Kultur und Zivilisation angeblich gegenüber radikalen Kräften zu verteidigen.

Auf gleiche Weise wurde am selben Tage ein polnischer Staatsangehöriger hingerichtet, der in einem Handgemenge und ohne irgendwelchen politischen Absichten, einen Polizisten getötet hatte.

Denken Sie einmal daran, wenn sie das nächste Mal als Tourist das Kulturland Spanien besuchen...

INHALT:

Hinrichtung Puig-Antich.....	2
P. P. Zahl: politische Gefangene - bei uns (?)	4
Notizen.....	6
Aufruf.....	?
Literatur.....	7
rh/sk - was ist das?	11
rh/sk - wo?	11

BEILAGE:

Die Frankfurter Häuserkämpfe

IMPRESSUM:

rote hilfe/schwarzkreuz wetzlar,
c/o Buchladen impuls,
633 Wetzlar, Silbhoferstr. 7
Postfach 1704.

SPENDEN zur Unterstützung
von Gefangenen: schKrotzFfm
517545-604, "impuls", Stichwort:
RH/SK.

Wer Kontakt zu uns aufnehmen
will, wende sich (möglichst ab 14⁰⁰)
Über an das Buchladenpersonal.

die in direkten und indirekten zusammenhang mit den abtentionen der bader-meinhof-gruppe involvierten sitzen in den untersuchungshaftsanstalten und waren auf ihre prozesse. erst für wenige haben sie seinen begonnen. fest steht, daß ihre haftbedingungen denen politischer gefangener in diversen östlichen und westlichen "suchtanstalten" zu ähneln beginnen.

auch wer die bader-meinhof taten ablehnt und verurteilt, wird nicht hinnehmen wollen, daß im falle dieser angeklagten der rechtsschutz und die sogenannte rechtsstaatlichkeit außer kraft gesetzt werden.

wir drucken in mehreren fortsetzungen ab, was der untersuchungsgefängene PETER PAUL SAHL als unmittelbar betroffener durch einen brief an die zeitschrift SPONTEAN veröffentlicht hat:

politische gefangene-bei uns (2)

(1.fortsetzung:) der anwalt von astrid proll schreibt: "meine mandantin befindet sich seit dem 14. mai 1971 (also über zweiein halb jahre, d.R.) in untersuchungshaft. diese wird in der vollzugsanstalt köln-essendorf vollzogen. seit ihrer verhaftung wird meine mandantin in strengster einzelhaft gehalten. monatelang wurde sie in einem flügel der anstalt verwahrt, in dem sie die einzige in-sassin war. der einzige soziale kontakt bestand darin daß ihr dreimal am tag von einer anstaltsbediensteten das essen gebracht wurde. die isolierung war so perfekt, daß sie außer zu seiten der essensauslieferung keinerlei anstaltgeräusche oder andere erscheinungsformen ihrer sozialen umgebung wahrnehmen konnte, so daß sie sich wie in einem vakuum befand.

(...)
über die folgen einer dergart totalen isolation gibt es inzwischen gesicherter wissenschaftliche erkenntnisse.

(...)
die langdauernde und totale isolation führt zu sogenannten hypnagogen zuständen. hiermit wird ein

zustand vermindertes selbstkontrolle bezeichnet. er ist aus der psychoanalyse als der zustand bekannt, in welchem der patient am ehesten geneigt ist (mangels wirksamer selbstkontrolle) etwas preiszugeben, was er unter normalen umständen nie preisgeben würde. wissenschaftliche untersuchungen haben ergeben, daß dieser zustand auch zu einer zunehmenden desorganisation des denkens, schließlich zu 'leeren perioden' und 'versinken in tagträume' führt.

(...)
es ist bekannt, daß die sogenannte geirnwäsche, d.h. eine völlig neue strukturierung des denkens und der emotionen eines menschen, dadurch eingeleitet wird, daß die person über einen längeren zeitraum in den zustand der extremen sozialen isolation versetzt wird, um sie für neue denk- und gefühlstrukturen vorzubereiten.

(...)
angesichts der tatsache, daß den vollstreckungsbehörden die wirkung einer dergartigen behandlung bekannt ist, ziehe ich daraus den schluß, daß der untersuchungsgefängnisvollzug auf eine

zerstörung der persönlichen identität zielt." (soweit der anwalt von astrid proll. inzwischen mußte sie wegen akuter lebensgefahr freigelassen werden. siehe auch: rh/sk 5/74, d.R.)

DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG

die medizinische versorgung ist in vielen fallen katastrophal, ja lebensgefährlich unzureichend.

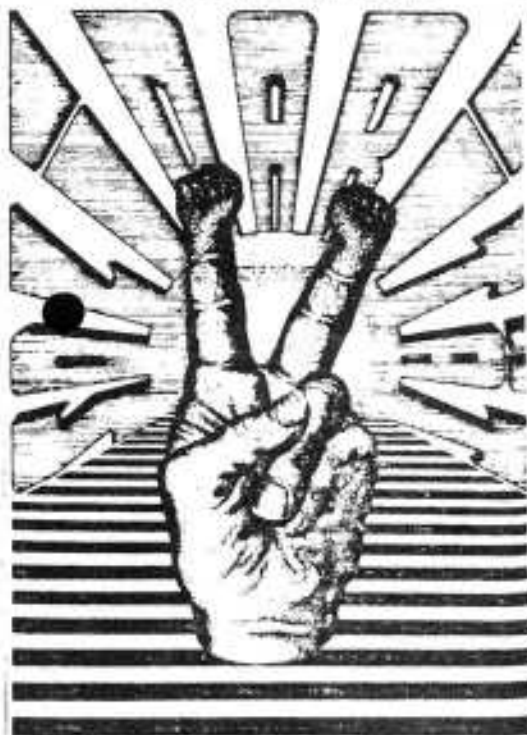
dreas bader wurde die von zuständigen artz als dringend notwendig bezeichnete nachbehandlung seiner schlußverletzung nicht gewährt. justizminister poseer, NRW: "pose." für die nachbehandlung der schußverletzung von P.P. Zahl mußte ein chirurg der düsseldorfer jva nach köln kommen, ein erster verbandwechsel erfolgte erst

nach sechswöchiger nichtkontrolle, ein zweiter steht nach über vier wochen immer noch aus. der artz in köln-essendorf steht einem trümmerbruch nach eigenen angaben hilflos gegenüber.

-weil dringend notwendige medizinische behandlungen bewußt unterlassen wurden, haben kürzlich 131 ärzte der bundesrepublik strafanzeige wegen versuchten mordes an katharina hammerschmidt (vergl. rh/sk 5/74) erstattet. die anzeige richtet sich gegen die zuständigen ärzte der vollzugsanstalt lehrterstr. in berlin. katharina hammerschmidt leidet an einem lebensgefährlichen schildrüsentumor. d.R.-

MISHANDLUNGEN

mißhandlungen bei verhaftung, abtransport und vernetzung sind nicht ausnahmen, sondern die regel. beispiele: raspe und meina direkt nach ihrer verhaftung in frankfurt werden geschlagen und getreten. p.p.sahl, nach seiner verhaftung in düsseldorf, die hände durch handschellen auf den rücken gefesselt, schußverletzungen an beiden armen (linke trümmerbruch), erhält wegen angeblichen "widerstands" - wie ist der in der lage möglich? - laut zeugen einen "schwinger". folge: nasenbeinbruch. carmen roll wird zur erkennungsdienstlichen behandlung narkotisiert. sie wacht mit kratz und quetschwunden am hals auf. (im nächsten heft: in aller "freundschaft" den häftling drogen in den tee)





Die Rote Hilfe und das internationale Schwarzkreuz sind Solidaritätsorganisationen, die verfolgten Revolutionären Hilfe leisten. Revolutionäre, ob mit Wort, Tat oder Schrift, sind heute Freiwill der Justizwillkür, der Folter und der Todesstrafe. Auch in Deutschland, RH/SK versucht, eine möglichst breite Front zur Verteidigung aller wegen ihres Kampfesverfolgten zu organisieren. Dabei leisten wir nicht nur caritative Hilfe, sondern eben praktische Solidarität und führen den Kampf der Genossen auf anderer Ebene fort. Es geht uns nicht darum, gefangenen Genossen möglichst angenehm über ihre Knastzeit zu helfen, sondern a l l e n Gefangenen gegenüber solidarisch zu sein, denn insofern der Knast Ausdruck einer Klasseherrschaft ist, und die "Kriminalität" Ausdruck einer (bewußten oder unbewußten) Auflehnung gegen diese Verhältnisse, sind a l l e Gefangene politische Gefangene.

RH/SK ist die Antwort aller verfolgten Linken auf die Bedrohung durch den Staat.

Freiheit für --- Alle!!!!!!! - rh/sk-

rote hilfe & sk - wo?

Aachen
 Baden-Baden
 Berlin (West)
 Bochum
 Bielefeld
 Bonn
 Darmstadt
 Duisburg
 Eindhoven
 Erlangen
 Essen
 Flensburg
 Frankfurt
 Freiburg
 Giessen
 Hamburg (RH)
 Hamburg (SK)
 Hannover
 Hausberge/Porta
 Heidenheim
 Heidelberg
 Idar.-Oberstein
 Kärlsruhe
 Kassel
 Köln
 Landau
 Marburg
 München
 Neuss
 Nürnberg
 Ostwestfalen
 Pörsch
 Recklinghausen
 Tübingen
 Wetzlar
 Würzburg

Gründet auch in Euro-
 panischen Städten rh/sk-
 Gruppen!

SCHWARZKREUZ in:
 England, Italien, Frank-
 reich, Spanien, BRD, USA,
 Lateinamerika, Austral,
 u. a.